



2021.06.12_Welche Iris verdient den Regenbogen?



Pflaumeniris (*Iris graminea*)

Iris der botanische Name der Schwertlilie, kommt aus dem Griechischen und bedeutet "Regenbogen". Sie heißt so, weil die Blüten der Iris einen so großen Farbenreichtum haben. Es stimmt, allein bei der *Iris barbata*, der Bartschwertlilie gibt es Blüten in fast alle Farben, abgesehen, soviel ich weiß, von einem richtig reinen Rot, sowie Zweit- und Drittfarben. Kein Wunder, dass sich Heerscharen von Züchtern einschließlich Hobbyzüchtern bemühen, immer neue Farbvarianten und immer noch mehr Rüschen in die Blüte zu zaubern. Ich räume ein, dass ich mich um die Neuzüchtungen nicht kümmere, weil ich mich seit langem bei den hohen Sorten mit den 90 cm langen Blütenstielen mit einer tiefblauen Sorte, die beim Zerreiben der Blüte die Finger



1 Hohe Bartiris (*Iris barbata* Sorte)

blau färbt, und einer weißen Sorte begnüge. Aber ich verstehe natürlich, dass es Spaß macht, noch mehr Varianten herauszuzüchten.

Die ähnliche, viel kleinere Zwergiris (*Iris barbata nana*) blüht in meiner Trockenmauer, allerdings bereits Anfang Mai, also längst verblüht, in dunklem Blau.



2 Bunte Iris (*Iris variegata*)

sie nach und nach den Horst vergrößern. Übrigens, es wird immer empfohlen, die Rhizome nach der Blüte aufzunehmen, die schwertförmigen Blätter einzukürzen und an neuem Standort einzupflanzen. Dann würden die Iris reicher blühen und nie versagen. Das ist mir viel zu lästig. Sie blühen auch so, vielleicht nicht in jedem Jahr, aber wenn man genug davon hat, stört das nicht. Es hilft, beim Austrieb zu düngen.



3 Wieseniris (*Iris sibirica* ‚Ruffled Velvet‘) – ausnahmsweise weiß ich die Sorte.

Auch von der *Iris sibirica*, stehen in meinem Garten mehrere Sorten in mittelblau, marineblau, weiß und aubergine. Schließlich finden sich noch im feuchten Graben stehend die heimische gelbe Sumpf-Schwertlilie (*Iris pseudacorus*) und die später blühende Japaniris (*Iris ensata*), ferner habe ich im Garten die Koralleniris (*I. foetidissima*) und die Bunte Iris (*I. variegata*). Alle diese Irisarten und Sorten haben Rhizome, mit denen

Alle Iris halten sich ewig im Garten. Bei mir stehen alle schon so lange, dass ich die meisten Sorten nicht mehr nachvollziehen kann.

Unglaublich klare Farben haben schließlich die Sorten der Hollandiris (*Iris x Hollandica*), Hybridsorten, die keine Rhizome, sondern Zwiebeln als

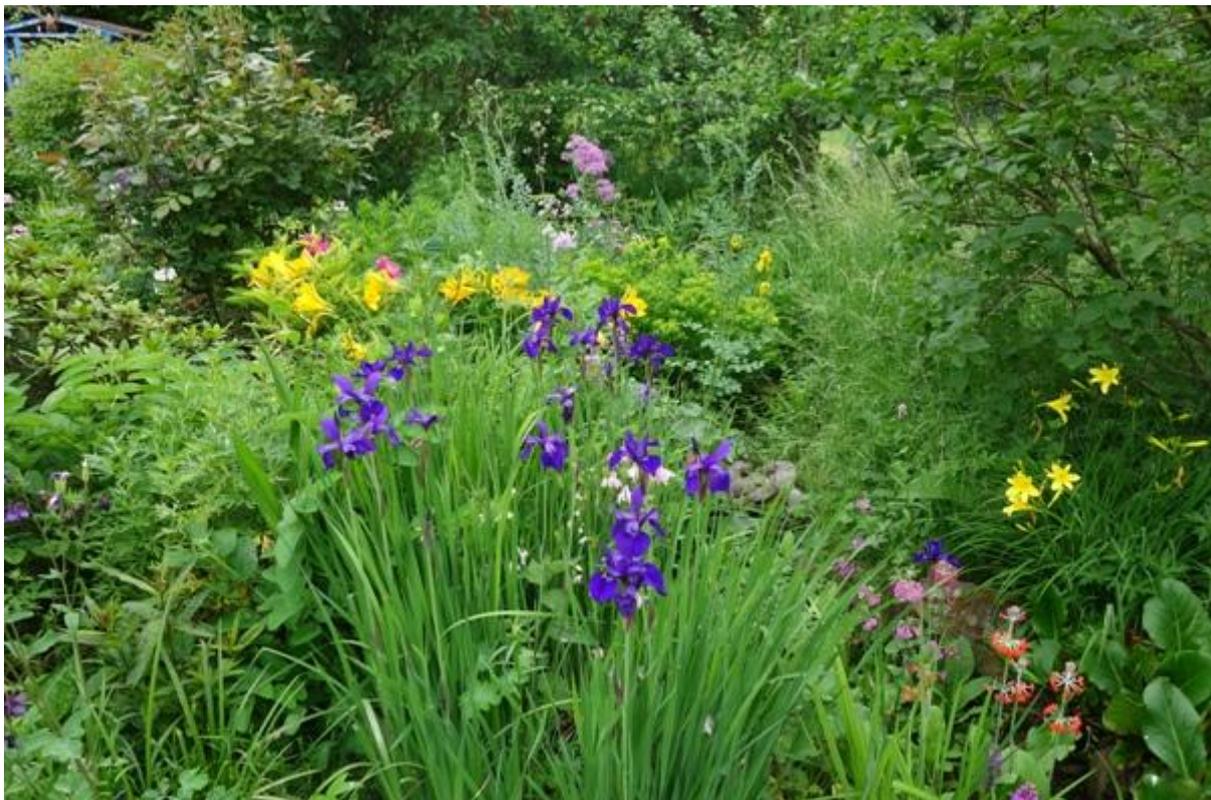
Speicherorgane besitzen: bei mir gelb, weiß und blau mit sehr schönen zusätzlichen Zeichnungen.

Leider ist in diesem Blog nicht Platz für Fotos von allen Iris. Vielleicht habe ich mal Zeit, mehr Fotos in den Menüpunkt Fotogalerie einzustellen.



Wenn ich alle diese Irisarten und Sorten aufzähle, die ja nur einen winzigen Ausschnitt aus dem Sortiment der Züchter und den 200 natürlichen Arten darstellen, dann hat das den Grund, dass ich danach gesucht habe, welche von ihnen den Namen Regenbogen am meisten verdient. Gibt es eine Iris, deren Einzelblüte den Regenbogen erahnen lässt. Das sehe ich persönlich bei einer anderen als den bisher genannten Sorten und Arten.

Ich meine dass eine eher unbekannte Iris den Regenbogen verdient hat, die zudem noch eher bescheiden auftritt: die Pflaumeniris (*Iris graminea*). Natürlich akzeptiere ich gegenteilige Meinungen, denn es gibt ja viele wunderschöne Iris. Für die *Iris graminea* will ich ein wenig Werbung machen. Das Beiwort *graminea* bedeutet grasartig und in der Tat kann man sie, wenn sie nicht blüht, vielleicht für eine Segge halten, weil die Blätter nicht breiter sind und ihre Rhizome sich so ausbreiten, dass ein rundes Ensemble entsteht, das bis zu 20 cm Durchmesser hat. Allerdings ist der Blattaustrieb nicht grasartig, sondern typisch für Iris, also immer schwertförmig. Die Pflaumeniris wird nur etwa 30-40 cm hoch und versteckt sich gerne am Rand von Sträuchern. Vermutlich werden die Samen von Vögeln verbreitet, denn sie hat sich an



4 Im Vordergrund blaue *Iris sibirica*, rechts daneben Etagenprimeln im Graben, ganz rechts Taglilien, hinten akeleiblätrige Wiesenraute



ganz unterschiedlichen Stellen im Garten angesiedelt, eine sogar unter einem Johannisbeerstrauch. Insgesamt haben sich aus der Mutterpflanze im Garten ca. sieben Exemplare ausgesät, man muss also keine Angst vor einer Invasion haben.



5 Pflaumeniris (*Iris graminea*) - Blüte im Detail

6 Die Blüten der Pflaumebniris auf zwei Drittel Höhe der Blätter



Nun zur Blüte, denn darum geht es ja.

Diese ist ein Kuriosum, weil sie in etwa zwei Drittel Höhe der Blätter erscheint, also zunächst nicht auffällig ist. Ein Pflanzenversender wünscht sich auf seiner Website, die Züchtung möge dies ändern. Da bin ich anderer Meinung. Der Reiz daran ist ja gerade, dass man näher hinschauen muss. Tut man das, das sieht man das schöne Farbspiel der Blüte. Die drei Hochblätter sind im Vergleich zu anderen

Irisarten klein und lila gefärbt, die drei Hängeblätter zeigen eine feine, klar abgegrenzte, iristypische Zeichnung in Blau und Weiß und die darüber liegende, wie ein Blütenblatt geformte Narbe ist auberginenfarbig, schimmert wegen einer unterschiedlich kräftigen Farbtönung und geht sanft in eine im Lila der Hochblätter gehal-



tene Mittelrippe über, die wieder an der Narbenspiize in der gleichen Farbe breit oder blattförmig ausläuft.

Diese Farb-und Formkonbination könnte sich niemand ausdenken, finde ich.

Ach ja, und warum Pflaumeniris: Sie soll nach Pflaumen duften. das scheint bei meinem Klon leider nicht gut zu klappen, wie nicht nur ich meine.

Bezugsquellen: <https://www.gaissmayer.de/web/shop/>; <https://www.syringapflanzen.de>

Literatur zu Iris: Heidi Howcroft, Christa Brand, Iris in bester Gesellschaft, 2019